

Feuer geschmolzene Gesteine, Holzkohlen, Tierknochen und in einfacher Weise aus denselben hergestellte Werkzeuge, Sichel und Messer aus Bronze u. s. w.

Ähnliche uralte Erdwälle finden sich auch, theils noch wohl erhalten, theils schon vom Pfluge eingeebnet, zahlreich in den nördlichen Gegenden unsers Vaterlandes, in der Umgebung der Städte Löbau, Bautzen, Kamenz, Dschag, Döbeln, Lommatsch und im Elbthal von Pirna bis nach Riesa.

Im Volke werden sie wohl auch in Verkennung der Thatfachen Schweden- oder Hussitenschanzen genannt. Der Altertumsforscher bezeichnet sie als Burgwälle. Über ihre Entstehung weiß uns keine Chronik etwas zu berichten; aber wir vermögen aus jenen Funden, welche jahrtausendlang im Schoße der Erde schlummerten, einen Schluß zu ziehen auf die Bildungsstufe der Menschen, die in grauer Vorzeit unser Vaterland bewohnten.

Bei Wald-, Feld- und Bauarbeiten hat man Waffen und Schmuckgegenstände aus Bronze oder Eisen gefunden und leider in vielen Fällen, aus Unkenntnis ihres hohen Alters, achtlos zerstört oder weggeworfen.

Wiederholt hat man gut erhaltene, eigenartig geformte, schwachgebrannte Thongefäße, gefüllt mit Resten verbrannter menschlicher Gebeine, der Erde entnommen, und seltsam waren in früherer Zeit die Ansichten über die Entstehung dieser Töpfe. Meinte man doch im Mittelalter, daß sie in der Erde wüchsen und ganz besonders im Frühjahr an die Oberfläche emporgedrängt würden. Zahlreiche Sagen von Zwergen und Erdmännlein, von kleinen Leuten, auch Lutchen genannt, wurden mit ihnen in Verbindung gebracht, und erst der Neuzeit blieb es vorbehalten, den Schleier über die wahre Herkunft dieser Funde zu lüften. Unterstützt wurden die Forschungen auf diesem Gebiete durch das reichlich angesammelte Fundmaterial, welches in den Museen und anderen Sammlungen aufbewahrt wird. Ja, es hat sich ein ganz neuer Zweig der Wissenschaft herausgebildet: die vorgeschichtliche oder prähistorische Forschung, und sie erklärt uns die Jahrtausende zurückreichenden Spuren, welche die Urbewohner dieser vaterländischen Gauen hinterlassen haben. Wann hier die ersten Niederlassungen gegründet wurden, das genauer, auch nur dem Jahrhundert nach, zu bestimmen, ist unmöglich.

Lange schon vorher, ehe sich die ersten Einwanderer hier zeigten, waren andere vom Klima begünstigtere Teile unserer Erde von Menschen besiedelt, die sich durch eine ziemlich hohe Kulturstufe auszeichneten. Es sei nur an die alten Ägypter, Inder, Assyrer, Chinesen u. s. w. erinnert. Durch jahrtausendlang währenden Kampf ums Dasein haben sich die Menschen von der niedrigsten Stufe der Bildung emporarbeiten müssen zu höheren Graden der Gesittung. Asiatische, australische und amerikanische Völkerschaften, die noch nicht mit anderen höherstehenden Menschenrassen in Berührung gekommen sind, lassen uns deutlich die Urzustände des menschlichen Geschlechtes erkennen.

Ihre Waffen und Werkzeuge bestehen aus Stein, Holz, Knochen und anderen Naturstoffen. Auch die ersten Ansiedler, welche, vor Jahrtausenden vom Süden herkommend, bei uns einwanderten, standen auf derselben Stufe, welche man mit dem Namen Steinzeit bezeichnet hat. Je nach der mehr oder weniger größeren Vollkommenheit der Steinwerkzeuge unterscheidet man zwei Perioden: die ältere